



„Der Humor ist mein Werkzeug“

Markus Hirtler feiert 20 Jahre „Ermi-Oma“. Warum er seine Texte zeichnet, was ihm in Sachen Pflege unter den Nägeln brennt.

Von Andrea Rieger

Herr Hirtler, Sie feiern im Herbst Ihr 20-jähriges Jubiläum als „Ermi-Oma“ auf der Kabarettbühne. Wann geht es los?

MARKUS HIRTLER: Ich bin ab 3. Oktober auf Tour. Premiere ist in Niederösterreich. Die erste Vorstellung in der Steiermark findet am 25. Oktober in Lana nach statt. Bis Ende März stehe ich dann jede Woche drei Mal auf der Bühne.

Was erwartet die Besucher Ihres neuen Programms „Heimsuchung“?

Die Ermi-Oma ist unzufrieden und sucht einen neuen Heimplatz. Sie hat dort eine Begegnung, die sie überhaupt nicht auf die Reihe bekommt. Ich hole mir dafür zum ersten Mal jemanden auf die Bühne – zumindest virtuell. Mehr will ich da-

rüber aber noch gar nicht verraten. Im Programm geht es diesmal unter anderem um unsere Bewertungskultur, die immer skurrilere Formen annimmt. Wir gehen ja nicht einmal mehr essen, ohne vorher auf Bewertungen zu schauen. Generell geht es natürlich wieder um die Wertigkeit der Pflege und um den Umgang mit Pflegebedürftigen und dem Pflegepersonal.

Im Alter respektlos behandelt werden, als Pflegekraft ausbrennen, das sind nicht gerade lustige Themen. Wie schaffen Sie es, dass Ihr Publikum trotzdem lacht?

Kabarett muss für mich sozialkritisch sein. Als Künstler sage ich nicht, was Menschen denken sollen. Aber ich stelle einen Spiegel in den Raum und sage, schaut's einmal hin. Der Humor ist dabei ein Werkzeug, in die



Markus Hirtler geht ab 3. Oktober wieder als „Ermi-Oma“ auf Tour

KLZ/HOFFMANN,
MARKUS WACHE

Tiefe zu kommen. Man kann damit heftige Themen so verpacken, dass die Leute einen Zugang finden. Es ist nicht immer leicht, da eine Art Schuhlöffel zu finden, aber bisher habe ich es noch immer geschafft.

Sie haben selbst lange in der

Pflege gearbeitet. Die „Ermi-Oma“ erzählt seit 20 Jahren auf der Bühne, was in dem Bereich schief läuft. Was muss sich ändern?

Wir brauchen endlich eine ehrliche Diskussion. Welche Qualität in der Krankenpflege und in der Altersversorgung hätten wir gerne? Was kostet uns das



Eine bunte Mischung Sommergespräche

Alle Sommergespräche aus unseren steirischen Regionen finden Sie unter: www.kleinezeitung.at/sommergespraeche

Heute im Gespräch

Publizist Paul Lendvai, Sturm-Trainer Christian Ilzer, Ex-Politiker Günter Dörflinger, Ex-Dancing Star und TV-Moderator Willi Gabalier, Freestyle-Mountainbike-Größe Dorian Macher, die Pagger Buam.

Zur Person

Markus Hirtler (54) arbeitete zwanzig Jahre lang als Krankenpfleger, Pflegedienstleiter, Heimleiter und Sozialmanager. Seit 20 Jahren steht er als Altenheimbewohnerin „Ermi-Oma“ auf den Kabarettbühnen, seit 2006 hauptberuflich.

Sein neues Programm „Heimsuchung“ ist in Graz am 12. und 13. November im Orpheum zu sehen. Alle Termine: www.ermi-oma.at



als Steuerzahler? Und sind wir bereit, das zu zahlen? Alles andere ist scheinheilige Suderei. Beim Fleisch ist es ja ähnlich. Alle wollen Bio, Boden- und Freilandhaltung, aber es darf nicht mehr als 2,90 Euro kosten. Man wird über den Unterschied zwischen der Wirklichkeit und

dem, was in Hochglanzbrochüren versprochen wird, reden müssen.

In der Pflege ist der Personal-mangel mittlerweile eklatant. Was tun, damit wieder mehr Menschen den Beruf ergreifen?

Man muss seine Miete bezahlen

können und für ‚Brot und Spiele‘ sollte auch noch etwas bleiben. Insofern ist eine gute Bezahlung schon wichtig. Aber die meisten Leute, die in die Kranken- und Altenpflege gehen, tun das, weil sie gerne mit Menschen arbeiten und anderen gerne helfen. Wenn ich dann den ganzen Tag irgendwelche Zettel ausfüllen muss und für die eigentliche Pflegetätigkeit keine Zeit mehr habe, verzweifle ich. Ich muss am Abend in den Spiegel schauen können. Das geht nicht, wenn ich Menschen im Akkord wasche, statt auf ihre Bedürfnisse eingehen zu können. Es braucht gut ausgebildetes Personal, das Zeit hat, seine Arbeit zu machen.

Wie darf man sich das eigentlich vorstellen, wenn Sie an einem neuen Programm arbeiten?

Das ist eine Art Schwangerschaftsprozess. Ein Thema berührt mich, packt und wurmt mich. Erst dann entscheide ich, ein neues Programm zu machen. Dann zieh ich mich zurück, feile an den Texten. Zuerst schreibe ich sie mit der Hand, da habe ich einen ganz anderen Flow, erst dann klopfe ich alles in den Computer. Und am Ende zeichne ich das Programm.

Sie zeichnen Ihr Kabarettprogramm?

Ja, ich kann ja keinen Text auf die Bühne bringen, ich muss ein Bild davon haben, was ich den Menschen vermitteln will.

Sie sind auf der Bühne erfolgreich. Ihr Rat für den Kabarettistennachwuchs?

Überleg dir, was wirklich dein Thema ist, wofür du wirklich brennst und denk dann darüber nach, wie du es auf die Bühne bringst. Aber überleg dir nicht, wie du erfolgreich sein kannst. Wenn ich nichts zu sagen habe, kann das zwar auch finanziell extrem erfolgreich sein, aber das ist nicht mein Zugang.

Sie haben den Schritt auf die Bühne vor 20 Jahren ohne jede Ausbildung oder Erfahrung in dem Bereich gewagt...

Geschrieben habe ich schon immer, das war für mich eine Art Seelenhygiene, als ich noch in der Pflege gearbeitet habe. Und als Pfleger musst du genauso wie als Kabarettist ein guter Beobachter sein und dich in andere hineinversetzen können. Aber ja, ich war das erste Mal im Kabarett in meinem eigenen.

Sie lernen Ihre Texte, wenn Sie in Ihrem Heimatbezirk Ries im Wald spazieren gehen. Ist für Sie das Ländliche die Schokoseite von Graz?

Ich mag es sehr, den Wald vor der Tür zu haben. Aber besonders schätze ich, dass ich in 15 Minuten im Zentrum bin, wenn ich mich aufs Rad setze.

— ANZEIGE —

TAG DER OFFENEN TÜR

Für Senioren

Das Senioren Tageszentrum der Volkshilfe in Hart bei Graz lädt am 22. September von 9 bis 12 und von 14 bis 16 Uhr zum Tag der offenen Tür. Voranmeldung unter: (03 16) 21 800 16

ANDRITZER FLOHMARKTFEST

Andritzer Reichsstraße gesperrt

In Andritz findet heute, wie bereits berichtet, das große Flohmarktfest statt. Am Andritzer Hauptplatz ist für Unterhaltung gesorgt. In der Andritzer Reichsstraße finden Flohmarktschätze neue Besit-

zer. Die Straße bleibt deshalb zwischen Radegunder Straße und Andritzer Hauptplatz von Mitternacht bis etwa 20 Uhr gesperrt. Die Buslinien 41E und 52E werden in dieser Zeit umgeleitet.

SOFORT BARGELD FÜR IHR GOLD!

VIEL BARGELD von MIKSCH!

Annenstr. 19, 8020 Graz
Mo-Fr: 8:30-18h, Sa: 8:30-13h

MIKSCH

UHREN & SCHMUCK

WWW.MIKSCHE.BIZ

*vom UVP-unveränderten Verkaufspreis!